



Interview

Ich freu mich riesig, dass sie Zeit haben für die Interviews, die wir jetzt machen. Würden sie sich vorstellen.

Ja, moin, ich bin Heidi Böck, ich bin hier im Betrieb von unserem Familienunternehmen tätig, mit meinem Mann und mit meinem Schwager zusammen machen wir den Reisedienst Böck, schon über vierzig Jahre gibt es den Betrieb und mein Schwiegervater hat den ins Leben gerufen und wir führen ihn jetzt weiter. Ja, wir sind ein Reisebusunternehmen, wir veranstalten Reisen durch Deutschland durch ganz Europa, wir haben Kreuzfahrten mit dabei, wir haben Flugreisen mit dabei, Fernreisen mit dabei und das machen wir alles selber hier in unserem Betrieb. Wir haben fünfzig Mitarbeiter und haben fünfzehn Reisebusse, mit denen wir dann in ganz Europa unterwegs sind und machen unseren Reisekatalog wirklich alles in Eigenregie und selber, kaufen alles ein und versuchen dann, diese Reisen natürlich unseren Kunden zu präsentieren und das der Kunde Lust hat, mit uns auf Reisen zu gehen. Ganz wichtig sind für uns gute Reisebusse die fünf Sterne Busse, natürlich mit einer hohen Sicherheit und toller Qualität.

Das heißt, die ganze Familie, oder Großteil der Familie hat hier mitgearbeitet und haben sie plattdeutsch gesprochen, zu Hause oder hier im Betrieb, wie ist das mit der Sprache, wo haben sie das gelernt, was war das Erste?

Ja, ich bin wirklich plattdeutsche aufgewachsen, meine Eltern haben mit uns sofort Plattdeutsch gesprochen und in den ersten sechs Jahren habe ich auch nichts anderes gemacht als plattdeutsch sprechen und das ist wirklich meine Muttersprache, die ich heute immer noch gerne lebe und sobald ich irgendwo kann, mag ich auch gerne plattdeutsch sprechen. Hier in Schuby, in unserem Betrieb, mit meinen Schwiegereltern und mit meinem Mann, war erst alles hochdeutsch aber mittlerweile habe ich sie soweit, die sprechen mit mir auch platt.

Das heißt, die sind auch Muttersprachler plattdeutsch oder haben sie das gelernt, damit sie mit ihnen plattdeutsch sprechen können.

Nein, die konnten schon plattdeutsch, aber das ist ja immer so, wie man sich kennenlernt so bleibt das irgendwie uns das habe ich aber hier mit meinen Schwiegereltern und auch mit meinem Schwager mit meinem Mann hinbekommen, das wie das nochmal umgedreht haben.

Hier im Betrieb, sprechen Mitarbeiter mit ihnen platt, sprechen Sie auch mit den Mitarbeitern platt oder ist das in der Familie, die hier zusammenarbeitet.

Also ich spreche schon mit einigen Kollegen auch Plattdeutsch und wenn wir zum Beispiel, wenn jemand neu zu uns kommt, denn ist, frage ich schon, wenn sie bei uns anfangen, Mensch verstehst du eigentlich Plattdeutsch, weil sonst ist das ganz schwer, wenn man Plattdeutsch spricht mit Kollegen aber irgendjemand versteht das nicht. Das ist aber keine Grundvoraussetzung bei uns, wenn man bei uns arbeiten will, muss man nicht unbedingt Plattdeutsch sprechen können, aber wenn man das versteht, ist das schon gut, denn wir sind im ländlichen Raum hier und wir haben wirklich ganz, ganz viele Kunden, die immer noch Platt sprechen und wenn man das so am Telefon hört, man schwenkt um, man spricht Plattdeutsch, denn freuen sie sich meistens sich wirklich und sagen, ja Mensch, denn ist auch gleich eine ganz andere Ebene, wenn man auf Platt weiterspricht.

Das heißt, die Kunden sprechen auch Plattdeutsch und das ist dann, wenn sie sagen, eine



andere Ebene. Was ist denn der Mehrwert davon, wenn man auf der Ebene sich begegnet.

Ja, Mehrwert, also das ist eigentlich gleich ein bisschen persönlicher. Auch wenn wir mit dem Bus unterwegs sind und man geht durch den Bus und spricht mit den Kunde, ich bin eine, die ganz viel einfach ins Plattdeutsche überwechselt, einfach loslegt auf Platt und ganz viele Kunden sagen, ach du sprichst Platt, oh, das ist ja schön, denn können wir ja Platt weitersprechen. Und auch aus dem Hamburger Raum, wo viele Kunden das nicht für möglich halten, freuen sie sich denn darüber, dass sie Platt hören und sprechen können.

Und welche Themen sind dabei, also geht das um verhandeln, um Information um persönliches worüber schnackt man zum Beispiel im Betrieb, mit der Familie oder den Kollegen, Mitarbeitern.

Mit den Kunden natürlich, wir verkaufen ja die Reisen, wir veranstalten die Busreisen so geht das, wenn die Kunden anrufen oder hier sind natürlich um diese Reise, die sie gerne buchen wollen und um Informationen, um ganz viele verschiedene Sachen aber auch unsere Kunden manchmal haben wir, die auf privater Ebene anfangen und erzählen und dann einfach mal, einfach mal so reden. Das ist das, was unsere Kunden auch wirklich gerne mögen und wo wir dann auch einfach ein offenes Ohr haben.

Ein offenes Ohr ist ganz wichtig dabei, dann.

Ja, auf jeden Fall, für unsere Kunden, ja ist das ganz wichtig.

Und gibt es auch Situationen, wo Plattdeutsch nicht passt? Also wo sie nicht wechseln würden ins Plattdeutsche. Gibt es das überhaupt?

Also nein, bei uns nicht. Nein, unsere Kunden, bei uns, ist nichts, was man nicht auch auf Plattdeutsch irgendwie regeln kann. Da fällt mir jetzt keine Situation ein, wo ich sage, nein das müsste, außer wenn man natürlich mit Geschäftspartner aus Italien spricht oder wie auch immer. Dann ist das natürlich nicht angebracht, aber gegenüber unseren Kunden, ja, da wüsste ich keine Situation.

Haben sie auch schon Mitarbeiter gehabt, die Plattdeutsch gelernt haben? Weil sie das hier gehört haben und ausprobieren wollten?

Ja, ausprobiert schon und auch mal versucht, aber glaub jemand der so Hochdeutsch aufgewachsen ist, Plattdeutsch versteht, der tut sich einfach schwer, das zu sprechen. Weil die Hemmschwelle ganz oft sehr hoch ist. Ja. Wir haben noch keinen Mitarbeiter gehabt, der wirklich auf Platt übergewechselt ist.

Ist ja auch wahrscheinlich, da im Arbeitsalltag denn den Spracherwerb möglich zu machen, das geht ja dann auch nicht.

Das muss ja auch nicht sein.

Nein, das ist wohl wahr. Aber die Möglichkeit in Kontakt zu kommen und ein bisschen was mitzunehmen, das ist ja auch ein gutes Angebot.

Also wenn zu mir jemand kommen würde und sagt, ich möchte gerne Plattdeutsch lernen, ich würde sofort unterstützen.

Vielen Dank. Gibt das noch was, haben sie noch Fragen? Irgendetwas?



Also ich kann nur sage, dass ich die plattdeutsche Sprache wirklich gern fördere und das ich mich gefreut habe über die Anfrage jetzt heute, dass ich einfach dazu beitragen kann, das man das Plattdeutsche wirklich erhält weil das ist wirklich wichtig. Ich habe das bei unserer eigenen Tochter gesehen, mit ihr spreche ich ja auch Platt, aber wenn man manchmal irgendwo in der Stadt geht, dann schauen die ganz komisch und sagen, Mensch, was reden die denn da, und andere Leute, auch wieder, freuen sich: Mensch sprechen junge Leute noch Platt und das, das ist etwas Schönes, was man weiter geben kann. Und das soll man auf jeden Fall fördern.

Wenn sie sagen, sie unterstützen die plattdeutsche Sprache und sie fördern sie auch, gibt es Beispiele, wie muss ich mir das vorstellen?

Ja, dadurch, dass ich Plattdeutsch auch so aufgewachsen bin und für mich das Plattdeutsche wirklich meine Muttersprache ist, sind wir wirklich gerne dafür da, auch das Plattdeutsche zu sprechen und da ist auch das Plattdüütsch Zentrum in Leck mal auf uns zugekommen, ob wir nicht an einer Aktion teilnehmen wollen und Brötchentüten verteilt wurden, oder bei den Bäckern erhältlich waren, mit Brötchen drin, wo die plattdeutsche Sprache auch noch mal ein großes Thema war und das durch mehrere Kreise hier ging, weil das ist schon ein Unterschied ob man im Kreis Nordfriesland ist, wo ganz viel platt gesprochen wird. Wir sind im Kreis Schleswig Flensburg, hier ist das nicht mehr ganz so wie in Nordfriesland und wenn man da weiter unterstützen kann, machen wir das natürlich gerne. Und da heben wir uns gerne beteiligt, und das war eine ganz tolle Aktion.

Auf ihrer Internetseite, da haben sie eine Imagefilm, den sie zeigen, damit man weiß, was sie machen, aber der ist nicht bloß auf Hochdeutsch habe ich gesehen.

Nein, wir haben damals überlegt, wir wollten gerne unseren Betrieb zeigen und das der Kunde weiß, mit wem er das zu tun hat, wenn er auch mit uns auf Reisen gehen will, die schönste Zeit im Jahr und denn war das natürlich auf hochdeutsch und wir haben gesagt, nein, warum sollen wir das eigentlich nicht auf Plattdeutsch machen, damit unsere Kunden auch das Gefühl haben, ja auch wenn sie Plattdeutsch sprechen, werden sie abgeholt und wir können uns das auch auf Plattdeutsch anschauen. Und so haben wir das auf Hochdeutsch und auf Plattdeutsch aufgenommen.

Und habe sie da auch Rückmeldungen bekommen von Leuten, die das gesehen haben?

Ja, ganz viel, also unsere Kunden haben uns wirklich ganz viel Feedback gegeben auch und gesagt, das ist eine tolle Sache und ja, das kommt immer gut an. Das ist einfach eine vertrauensvolle Sprache und das leben wir gerne und unserer Kunden leben das auch gerne.

Sie haben erzählt, in dem Bistro -Bus, den sie haben, da sprechen sie die Leute auch in Situationen an, wenn sie so ganz privat im Bistro sind, ist das richtig, wie muss ich mir das vorstellen und was macht das mit den Leuten?

Ach, wenn man einfach so im Bistro ist und man hat etwas zu tun und da kommt dies und das und dadurch, das ich eben, ich denke auch in Plattdeutsch und nicht in Hochdeutsch und den fängt man einfach manchmal in Plattdeutsch auch an und die Kunden werden darauf aufmerksam und freuen sich einfach darüber und werden dann auch viel schneller persönlich privat ich denk auch in plattdeutsch und nicht in hochdeutsch und denn fängt man einfach manchmal in plattdeutsch auch an und die Kunden werden darauf aufmerksam und freuen sich einfach darüber und werden denn auch viel schneller persönlich privat



vertrauensvoll und man kann denn ganz viel auch anders einfach mal sprechen, was sich sonst manchmal nicht ergibt.

Das ist dann so ein Stück zuhause auf Reisen, muss ich mir das so vorstellen?

Ja, das ist so. Ja.

Vielleicht noch: machen sie auch Reisen zu, zum Beispiel zum Theater dann hin, also zum plattdeutschen Theater oder zum Ohnsorg Theater? Nein, sie machen richtige Reisen, wo man in Urlaub geht, für eine längere Zeit.

Das schon, aber auch natürlich als Tagesfahrt haben wir das Ohnsorg Theater mit drin im Programm, was auch gerne angenommen wird oder andere plattdeutsche Veranstaltungen. Ja, wenn das angeboten wird, und wir das auch mit dem Bus dann machen können, dann machen wir das auch.

Und dann haben sie auch Reiseleiter, die die Kunden begleiten, die Reisen begleiten und ich glaube, sie haben erzählt, sie sind auch ab und zu dabei.

Ja, ich bin auch ab und zu mal dabei. Unsere Reisebusfahrer fahren natürlich mit ihren Bussen dann an das jeweilige Ziel, und die Reiseleiter sind dann wirklich vor Ort, wo sie eine Stadtführung machen können oder was auch immer, auf dem Programm steht. Und unsere Besonderheit ist, das wir noch zwei Bistro Busse haben, das heißt, das eine Servicekraft mitfährt und unser Gast dann zu jeder Zeit in das Bistro gehen kann und was essen kann, was trinken kann, ist so ganz kurzweiliges Reisen einfach und das wird auch wirklich sehr gut angenommen bei uns. Und da bin ich denn ab und zu mit dabei.

Und denn werden die Reisenden auch rundum versorgt mit Sprache und Herz und Service.

so ist das. Das versuchen wir und wenn ich dann im Bistro unterwegs bin, dann ist das wirklich ganz oft, dass ich einfach auf Plattdeutsch anfangen und ich eigentlich gar nicht weiß, ob der Kunde gegenüber von mir auch Plattdeutsch versteht, aber in den meisten Fällen ja, und viele, viele, viele freuen sich, das man einfach Plattdeutsch spricht und das bleibt dann auch auf der Reise so.

Vielen, vielen Dank.

Ja, gern, hat mich gefreut.

Mich auch.